

Kapitel 4

Selbstständige Erwerbstätigkeit und unternehmerische Tätigkeiten von Älteren^{1, 2}

Dieses Kapitel enthält Nachweise zur selbstständigen Erwerbstätigkeit und unternehmerischen Tätigkeit von Älteren. Es enthält Angaben zu der Zahl und dem Anteil der Älteren, die selbstständig erwerbstätig sind, und zu den Hauptmerkmalen dieser Beschäftigungsart. Auch für die Hindernisse im Zusammenhang mit der selbstständigen Erwerbstätigkeit werden Nachweise erbracht.

1. Hinweis der Türkei:

Die Informationen in diesem Dokument mit einem Verweis auf „Zypern“ beziehen sich auf den südlichen Teil der Insel. Es gibt keine zentrale Behörde, die sowohl die türkische als auch die griechisch-zypriotische Bevölkerung auf der Insel vertritt. Die Türkei erkennt die Türkische Republik Nordzypern (TRNC) an. Bis im Rahmen der Vereinten Nationen eine dauerhafte und nachhaltige Lösung gefunden wurde, behält die Türkei ihren Standpunkt im Hinblick auf die Zypernfrage bei.

2. Hinweis aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union in der OECD und der Europäischen Union:

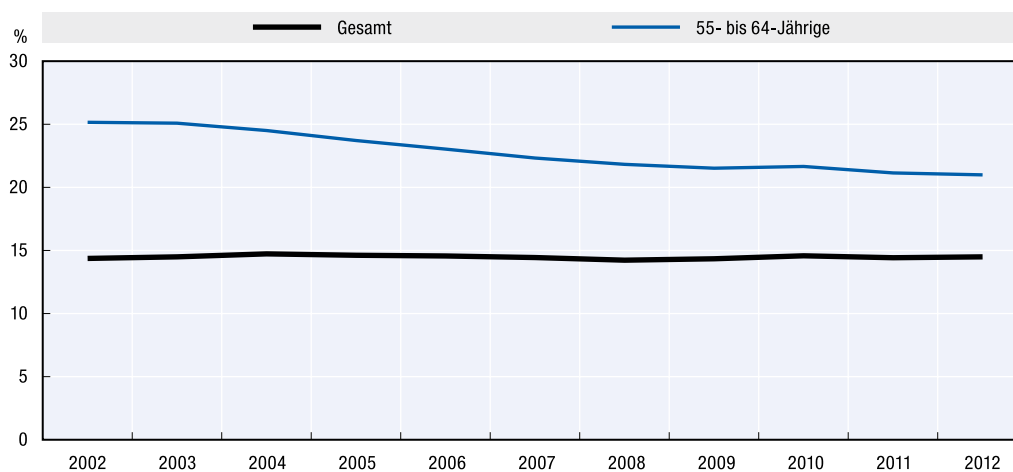
Die Republik Zypern wird von allen Mitgliedern der Vereinten Nationen mit Ausnahme der Türkei anerkannt. Die Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf das Gebiet, das der tatsächlichen Kontrolle der Regierung der Republik Zypern untersteht.

Selbstständige Erwerbstätigkeit von Älteren


- Ältere (55- bis 64-Jährige) gehen mit größerer Wahrscheinlichkeit als Erwachsene insgesamt einer selbstständigen Erwerbstätigkeit nach. In der Europäischen Union gab es 6,5 Millionen Ältere, die im Jahr 2012 einer selbstständigen Erwerbstätigkeit nachgingen. Dies entspricht einem Anteil von 21,0 % aller weiterhin erwerbstätigen Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren. Allerdings ist damit seit dem Jahr 2002, als der Anteil der Älteren in selbstständiger Erwerbstätigkeit bei 25,2 % lag, ein Rückgang zu verzeichnen.
- Innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedstaaten schwankte im Jahr 2012 der Anteil der Älteren, die einer selbstständigen Erwerbstätigkeit nachgingen, zwischen 7,3 % in Estland und 51,8 % in Griechenland.
- Die Wahrscheinlichkeit der Beschäftigung von Arbeitnehmern lag bei selbstständig Erwerbstätigen Älteren ebenso hoch wie bei der übrigen Erwachsenenbevölkerung. Im Jahr 2012 beschäftigten knapp 30 % der selbstständig erwerbstätigen Älteren weitere Mitarbeiter.
- In den Wirtschaftszweigen verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Baugewerbe/Bau Fertigungs- und Bauindustrie und Handel waren ältere Selbstständige im Jahr 2012 im Vergleich zur Erwachsenenbevölkerung überrepräsentiert.

In Abbildung 4.1 sind die Selbstständigenquoten von Älteren (55 bis 64 Jahre) und der Erwachsenenbevölkerung insgesamt (15 bis 64 Jahre) dargestellt. Im Jahr 2012 gingen Ältere in der EU mit größerer Wahrscheinlichkeit einer selbstständigen Erwerbstätigkeit nach als Erwachsene insgesamt (21,0 % vs. 14,5 %). Während die Selbstständigenquote der Erwachsenen in der EU zwischen 2002 und 2012 unverändert blieb, sank sie bei den Älteren um 16 % (von 25,2 % auf 21,0 %).

Abbildung 4.1. **Selbstständigenquoten bei Älteren (EU-28), 2002-2012**
Anteile der 15- bis 64-Jährigen



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung 2002-2012.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190907>

Die Selbstständigenquoten der Älteren und Erwachsenen im Zeitraum 2002 bis 2012 werden in Abbildung 4.2 für jeden Mitgliedstaat dargestellt. In diesem Zeitraum verzeichneten nur drei Mitgliedstaaten einen Anstieg der Selbstständigenquoten bei Älteren: die Slowakei (7,2 Prozentpunkte), die Tschechische Republik (5,2 Prozentpunkte) und das Vereinigte Königreich

Abbildung 4.2. **Selbstständigenquoten bei Älteren, 2002-2012**

Anteile der 15- bis 64-Jährigen

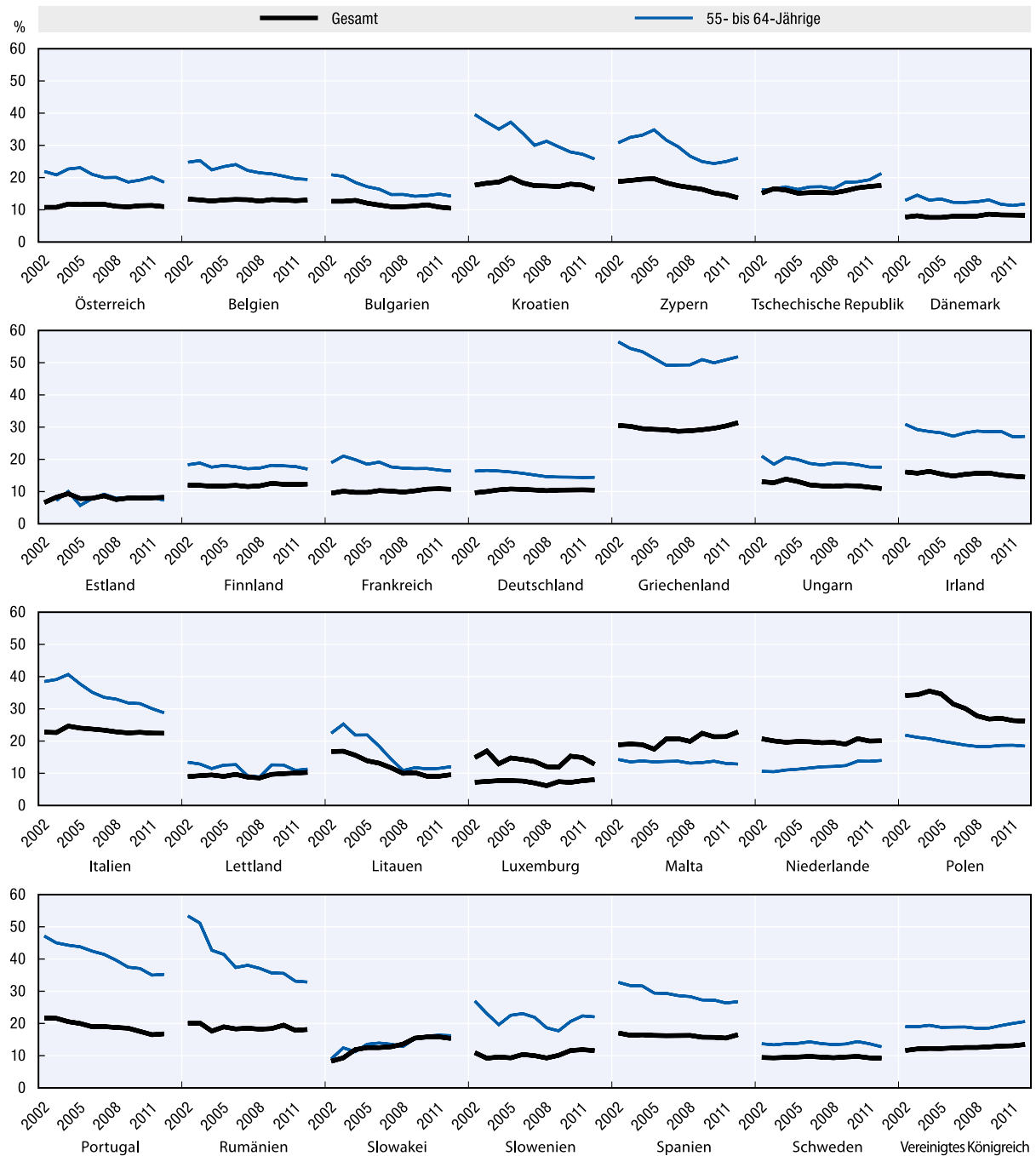

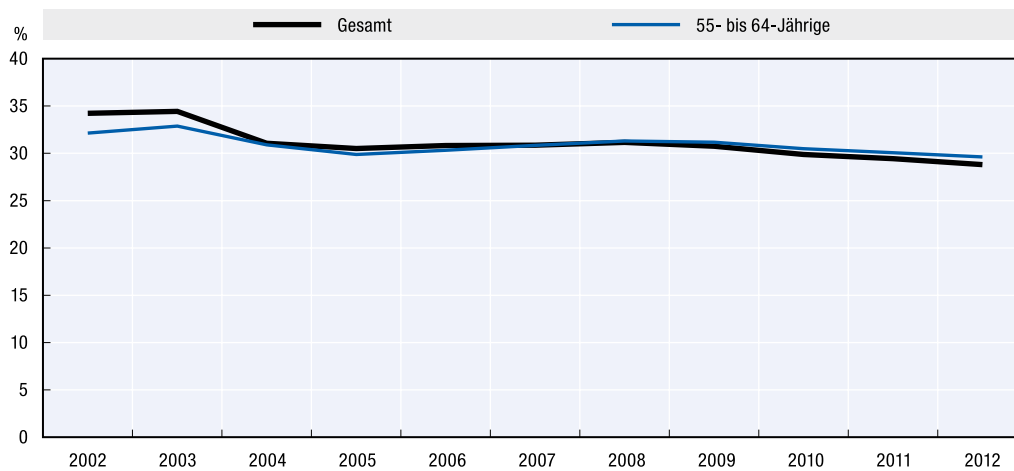

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190916>

Abbildung 4.3. **Anteile der selbstständig erwerbstätigen Älteren mit Arbeitnehmern (EU-28), 2002-2012**

Anteile der 15- bis 64-Jährigen



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung 2002-2012.

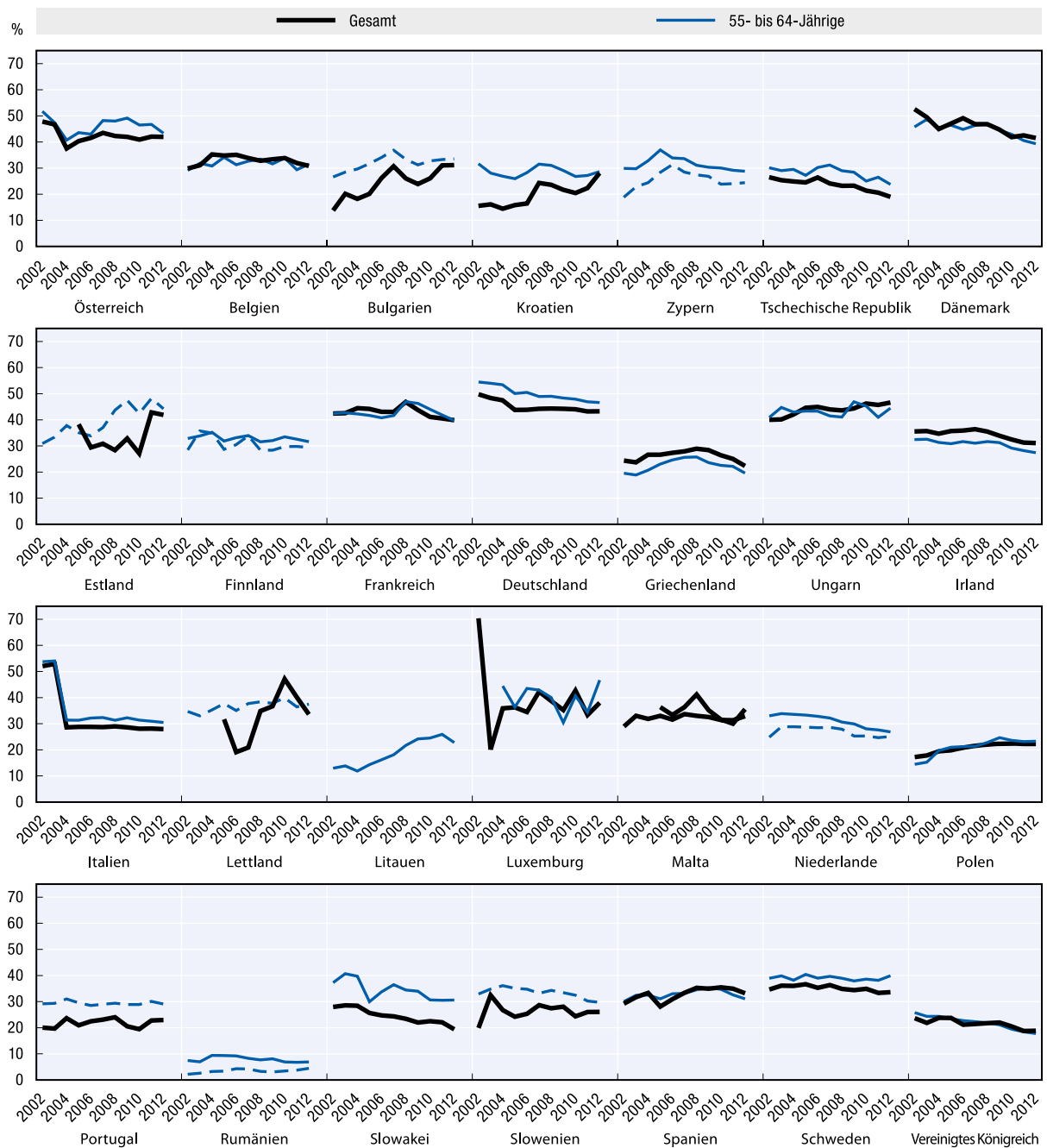
StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190921>

(1,6 Prozentpunkte). Die stärksten Rückgänge konnten in Rumänien (20,5 Prozentpunkte), Kroatien (13,7 Prozentpunkte), Portugal (11,9 Prozentpunkte) und Litauen (10,5 Prozentpunkte) verzeichnet werden.


Im Jahr 2012 beschäftigten in der EU knapp 30 % der selbstständig erwerbstätigen Älteren (55 bis 64 Jahre) mindestens einen weiteren Mitarbeiter, was etwa dem gleichen Anteil entspricht wie bei der Erwachsenenbevölkerung insgesamt (15 bis 64 Jahre). Damit wurden von 1,9 Millionen der 6,5 Millionen selbstständig erwerbstätigen Älteren Arbeitnehmer beschäftigt. Allerdings ist der Anteil der selbstständig erwerbstätigen Älteren (55 bis 64 Jahre), die Arbeitsplätze anbieten, im vergangenen Jahrzehnt leicht zurückgegangen. Im Jahr 2002 hatten noch 32,1 % der selbstständig erwerbstätigen Älteren Arbeitnehmer beschäftigt. Ein ähnlicher Rückgang ist in diesem Zeitraum auch für die Gesamtkohorte der selbstständig erwerbstätigen Erwachsenen mit Arbeitnehmern zu verzeichnen.

Die Anteile der selbstständig erwerbstätigen Älteren mit Arbeitnehmern werden in Abbildung 4.4 für jeden Mitgliedstaat dargestellt. In zehn Mitgliedstaaten beschäftigten selbstständig erwerbstätige Ältere im Jahr 2012 mit größerer Wahrscheinlichkeit weitere Mitarbeiter als die selbstständig erwerbstätigen Erwachsenen insgesamt. Im Jahr 2012 waren Luxemburg (46,7 %), Deutschland (46,6 %) und Ungarn (44,5 %) die Länder, in denen selbstständig erwerbstätige Ältere mit der größten Wahrscheinlichkeit Arbeitnehmer beschäftigten. Dies steht im Gegensatz zu der Lage in Rumänien (4,4 %), dem Vereinigten Königreich (18,8 %) und Griechenland (19,6 %), wo weniger als ein Fünftel der selbstständig erwerbstätigen Älteren weitere Mitarbeiter beschäftigten.

Abbildung 4.4. **Anteile der selbstständig erwerbstätigen Älteren mit Arbeitnehmern, 2002-2012**
Anteile der 15- bis 64-Jährigen

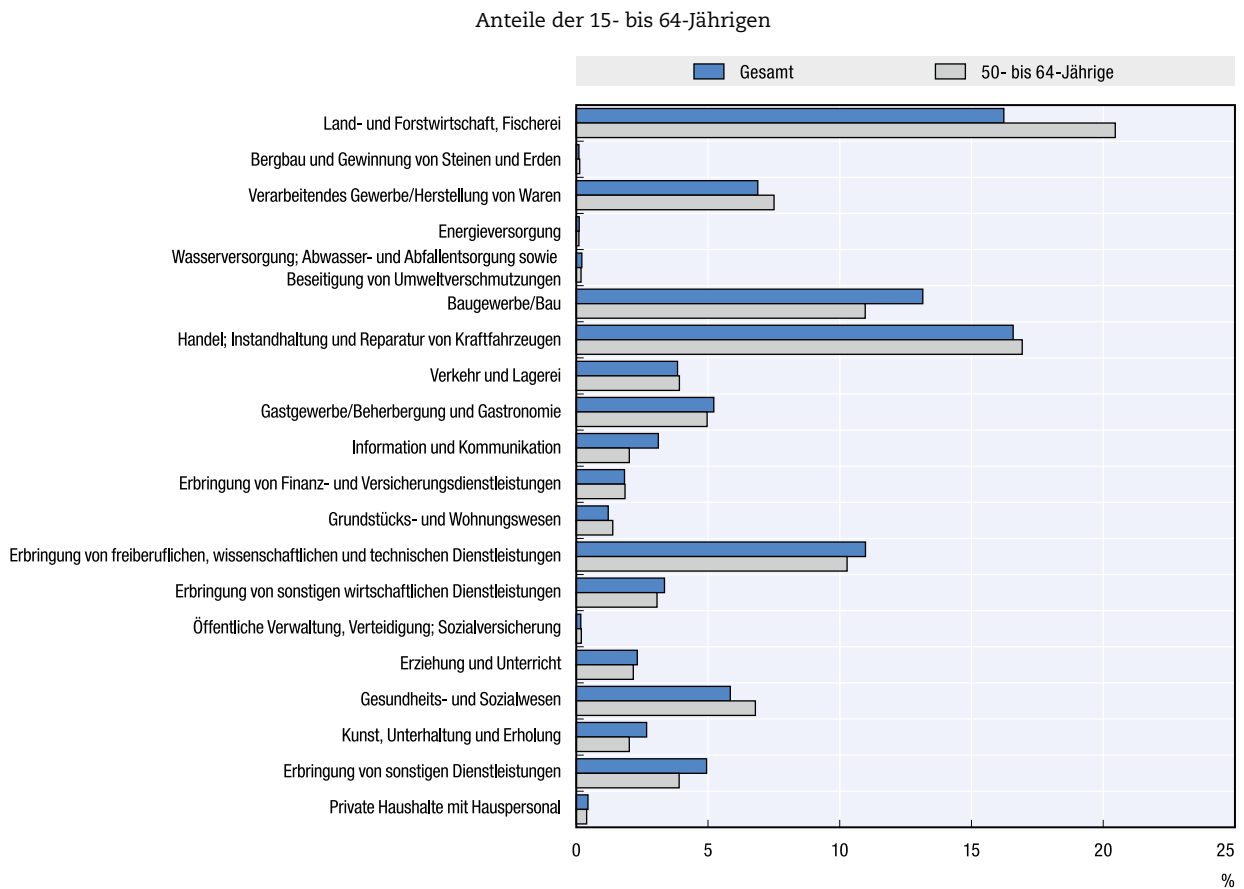


Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung 2002-2012.


StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190939>

Die Selbstständigenquoten bei Älteren (50 bis 64 Jahre) nach Wirtschaftszweig ist in Abbildung 4.5 dargestellt. Selbstständig erwerbstätig Ältere waren mit größerer Wahrscheinlichkeit als die Erwachsenenbevölkerung insgesamt in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Verkehr und Lagerei; Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Gesundheits- und Sozialwesen tätig. Im Jahr 2012 arbeitete der Großteil der selbstständig erwerbstätigen Älteren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (20,5 %); Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (16,9 %); Baugewerbe/Bau (11,0 %) sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (10,3 %). Knapp 60 % der selbstständig erwerbstätigen Älteren waren 2012 in diesen vier Wirtschaftsbereichen tätig.

Abbildung 4.5. **Selbstständigenquoten bei Älteren nach Wirtschaftszweig (EU-28), 2012**



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung 2012.

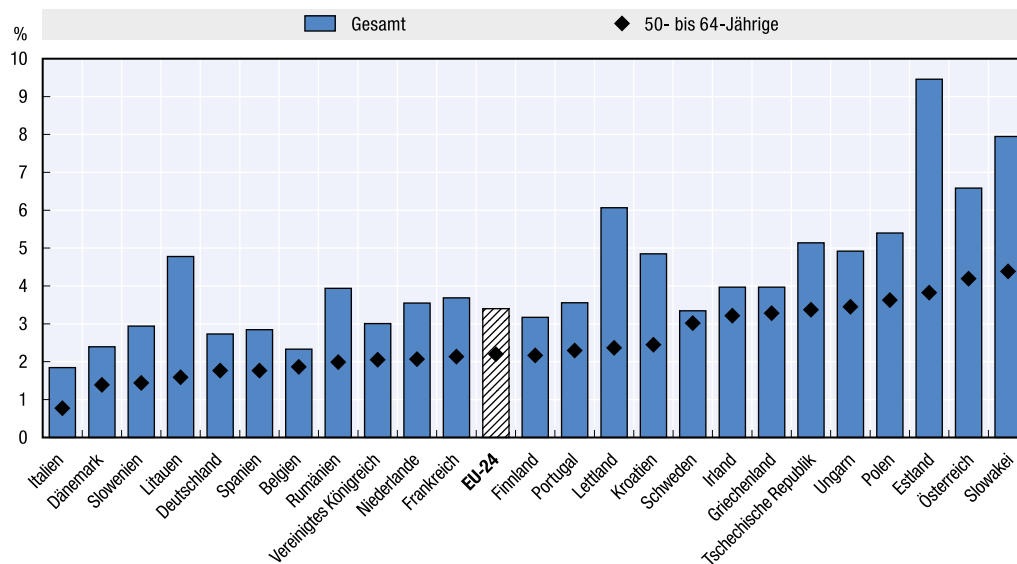
StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190949>

Unternehmerische Tätigkeiten von Älteren im Verlauf des Lebenszyklus von Unternehmen


- Im Zeitraum 2008 bis 2012 waren nur wenige Ältere (50 bis 64 Jahre) an Gründungsvorhaben beteiligt: Ihr Anteil betrug etwas mehr als 2 %.
- Etwa 2 % der älteren Bevölkerung in der EU waren zwischen 2008 und 2012 Inhaber neuer Unternehmen und etwa 7 % waren Inhaber von etablierten Unternehmen. Beide Raten unterscheiden sich nicht merklich von denen der Erwachsenenbevölkerung insgesamt.

Abbildung 4.6. **Raten des werdenden Unternehmertums bei Älteren, 2008-2012**
(kombiniert)

Anteile der 18- bis 64-Jährigen



Hinweise: 1. EU-Mitgliedstaaten, die im fraglichen Zeitraum an den Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) teilnahmen: Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich. 2. Die in der Abbildung dargestellten Daten wurden über den Zeitraum 2008-2012 aggregiert. Die folgenden Länder nahmen nicht an allen jährlichen GEM-Erhebungen teil, wurden aber dennoch einbezogen: Österreich (2012), Tschechische Republik (2011), Estland (2012), Irland (2008, 2010, 2011, 2012), Italien (2008, 2009, 2010, 2012), Litauen (2011, 2012), Polen (2011, 2012), Portugal (2010, 2011, 2012), Slowakei (2011, 2012), Schweden (2010, 2011, 2012). 3. Die Rate des werdenden Unternehmertums ist definiert als Anteil der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren, die aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt sind, dessen Inhaber oder Teilhaber sie sein werden, wobei ihnen seit höchstens drei Monaten Lohn-, Gehalts- oder sonstige Zahlungen dieses Unternehmens zugehen.
Quelle: Spezielle Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter der Erwachsenenbevölkerung im Zeitraum 2008 bis 2012.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190956>

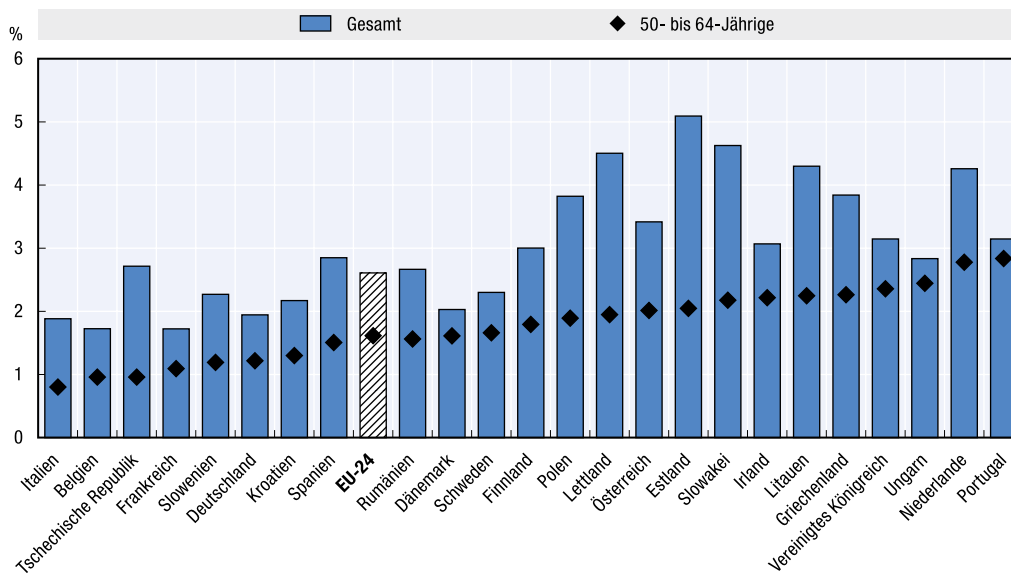
In Abbildung 4.6 sind die Raten des werdenden Unternehmertums bei Älteren (50 bis 64 Jahre) nach EU-Land dargestellt. Diese Kennzahl entspricht dem Anteil der Erwachsenen in der Bevölkerung, die angeben, aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt zu sein, dessen Inhaber oder Teilhaber sie sein werden. Das Unternehmen darf an die Inhaber seit höchstens drei Monaten Gehälter oder Löhne gezahlt oder sonstige Zahlungen geleistet haben. Die Daten sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und Einkommensniveau. Weitere Informationen zu diesem Konzept und der Datenquelle können im Leseleitfaden am Anfang des Buches nachgelesen werden.

Im Zeitraum 2008 bis 2012 waren bei älteren Unternehmern EU-weit niedrigere Raten des werdenden Unternehmertums festzustellen als bei der erwachsenen Bevölkerung insgesamt (18 bis 64 Jahre). Im EU-Durchschnitt lag die Rate des werdenden Unternehmertums in der EU für Ältere bei 2,2 % gegenüber 3,4 % für Erwachsene allgemein. In den einzelnen Ländern schwankten die Raten des werdenden Unternehmertums bei Älteren zwischen 1,8 % in Italien und 4,4 % in der Slowakei. Die größten Unterschiede zwischen den Werten für Ältere und für die Erwachsenenbevölkerung insgesamt wiesen Estland (5,6 Prozentpunkte), Lettland (3,7 Prozentpunkte) und die Slowakei (3,6 Prozentpunkte) auf. Das geringste Gefälle verzeichneten Schweden (0,3 Prozentpunkte), Belgien (0,5 Prozentpunkte) und Griechenland (0,7 Prozentpunkte).

Auch die Raten des neuen Unternehmertums lagen bei den Älteren in allen EU-Mitgliedstaaten niedriger als in der Erwachsenenbevölkerung allgemein (Abbildung 4.7). Die Rate des neuen Unternehmertums ist definiert als der Anteil der Erwachsenen in der Bevölkerung, die


Abbildung 4.7. **Raten des neuen Unternehmertums bei Älteren, 2008-2012**
(kombiniert)

Anteile der 18- bis 64-Jährigen



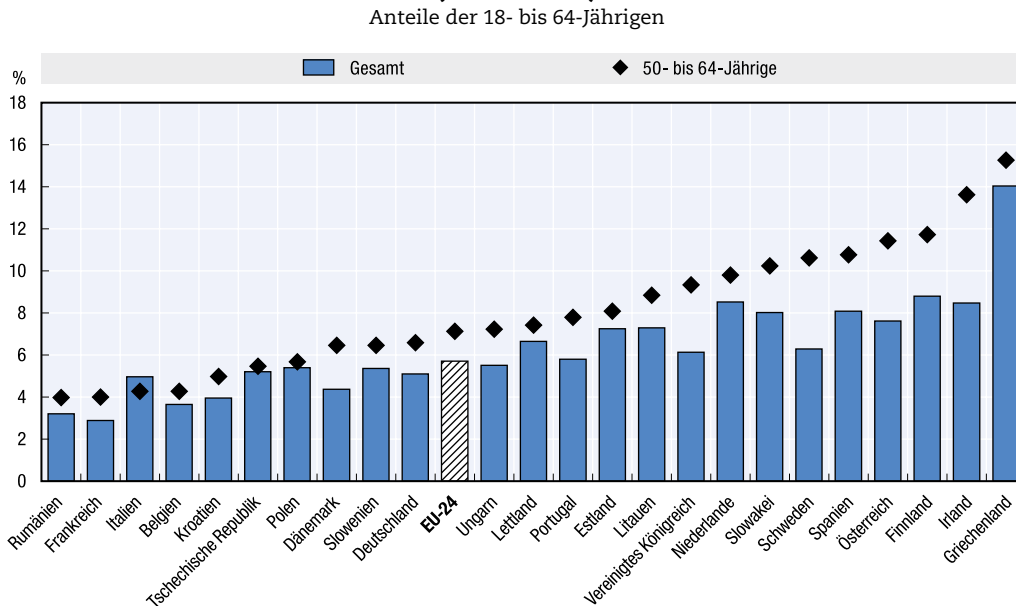
Hinweise: 1. EU-Mitgliedstaaten, die im fraglichen Zeitraum an den Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) teilnahmen: Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich. 2. Die in der Abbildung dargestellten Daten wurden über den Zeitraum 2008-2012 aggregiert. Die folgenden Länder nahmen nicht an allen jährlichen GEM-Erhebungen teil, wurden aber dennoch einbezogen: Österreich (2012), Tschechische Republik (2011), Estland (2012), Irland (2008, 2010, 2011, 2012), Italien (2008, 2009, 2010, 2012), Litauen (2011, 2012), Polen (2011, 2012), Portugal (2010, 2011, 2012), Slowakei (2011, 2012), Schweden (2010, 2011, 2012). 3. Die Rate des neuen Unternehmertums ist definiert als Anteil der Erwachsenen, die gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines neu gegründeten Unternehmens sind, wobei ihnen seit mehr als drei, jedoch höchstens 42 Monaten Lohn-, Gehalts- oder sonstige Zahlungen dieses Unternehmens zugehen.

Quelle: Spezielle Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter der Erwachsenenbevölkerung im Zeitraum 2008 bis 2012.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190969>


gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines neuen Unternehmens sind, das an die Inhaber seit mehr als drei Monaten und höchstens 42 Monaten Gehälter oder Löhne gezahlt oder sonstige Zahlungen geleistet hat. Im EU-Durchschnitt lag die Rate des neuen Unternehmertums 2012 bei 2,6 % für die Erwachsenenbevölkerung allgemein und bei 1,6 % für Ältere. Den höchsten Anteil an Älteren, die im Zeitraum 2008 bis 2012 Inhaber eines neuen Unternehmens waren, verzeichnete Portugal (3,1 %), den niedrigsten Anteil Italien (1,9 %). Bei dem Gefälle zwischen den Raten des neuen Unternehmertums in der Erwachsenenbevölkerung gegenüber Älteren bestanden nur leichte Schwankungen zwischen den Mitgliedstaaten. Am stärksten ausgeprägt war dieses Gefälle in Estland (3,1 Prozentpunkte), am geringsten in Portugal (0,3 Prozentpunkte).

Allerdings waren Ältere in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Italien mit größerer Wahrscheinlichkeit Inhaber eines etablierten Unternehmens (Abbildung 4.8). Als Inhaber eines etablierten Unternehmens werden die Erwachsenen definiert, die gegenwärtig geschäftsführende Inhaber eines etablierten Unternehmens sind, das an die Inhaber seit mehr als 42 Monaten Gehälter oder Löhne gezahlt oder sonstige Zahlungen geleistet hat. Zwischen 2008 und 2012 waren 7,1 % der Älteren in der EU Inhaber eines etablierten Unternehmens. Dieser Wert lag somit über dem EU-Durchschnittswert von 5,7 % für die erwachsene Bevölkerung.

Abbildung 4.8. **Raten des etablierten Unternehmertums bei Älteren, 2008-2012**
(kombiniert)

Hinweise: 1. EU-Mitgliedstaaten, die im fraglichen Zeitraum an den Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) teilnahmen: Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich. 2. Die in der Abbildung dargestellten Daten wurden über den Zeitraum 2008-2012 aggregiert. Die folgenden Länder nahmen nicht an allen jährlichen GEM-Erhebungen teil, wurden aber dennoch einbezogen: Österreich (2012), Tschechische Republik (2011), Estland (2012), Irland (2008, 2010, 2011, 2012), Italien (2008, 2009, 2010, 2012), Litauen (2011, 2012), Polen (2011, 2012), Portugal (2010, 2011, 2012), Slowakei (2011, 2012), Schweden (2010, 2011, 2012). 3. Die Rate des etablierten Unternehmertums ist definiert als Anteil der Erwachsenen, die gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines etablierten Unternehmens sind, wobei ihnen seit mehr als 42 Monaten Lohn-, Gehalts- oder sonstige Zahlungen dieses Unternehmens zugehen. Diese Kennzahl gibt Aufschluss über den Unternehmensbestand einer Volkswirtschaft.

Quelle: Spezielle Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter der Erwachsenenbevölkerung im Zeitraum 2008 bis 2012.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933190976>

Für Ältere bei der Unternehmensgründung bestehende Hindernisse

- Ältere Menschen in der EU gaben der selbstständigen Erwerbstätigkeit mit ebenso hoher Wahrscheinlichkeit den Vorzug gegenüber einer abhängigen Beschäftigung wie die Erwachsenenbevölkerung insgesamt, betrachteten sie jedoch nur halb so häufig als realisierbar (16 % vs. 30 %).
- Als Grund dafür gaben Ältere am häufigsten fehlendes Finanzkapital an, das in der Erwachsenenkohorte jedoch mit mehr als doppelter Wahrscheinlichkeit als Hindernis genannt wurde (10 % vs. 21 %).

In der Abbildung 4.9 wird der Anteil der Älteren (über 55 Jahre) und der Erwachsenen dargestellt, die die selbstständige Erwerbstätigkeit einer abhängigen Beschäftigung vorziehen, sowie die von ihnen angenommene Realisierbarkeit in den nächsten fünf Jahren. Im Jahr 2012 gaben 35 % der älteren Menschen – und damit ein ähnlicher Anteil wie bei den Erwachsenen insgesamt (37 %) – der Selbstständigkeit den Vorzug gegenüber der Arbeit als Arbeitnehmer.

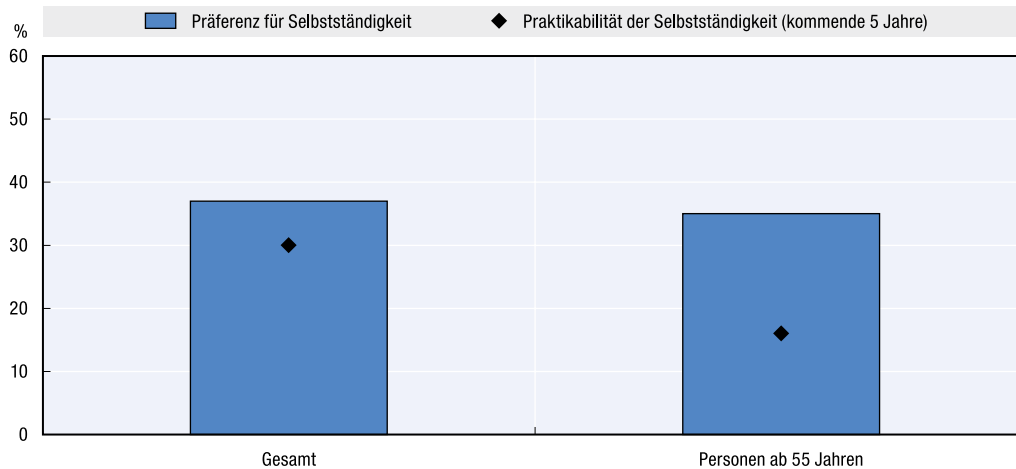
Allerdings erachteten Ältere mit nur halb so hoher Wahrscheinlichkeit wie Erwachsene die selbstständige Erwerbstätigkeit in den nächsten fünf Jahren für realisierbar. Im Jahr 2012 gaben 16 % der älteren Menschen an, dass eine Selbstständigkeit in den nächsten fünf Jahren realisierbar wäre, während dieser Anteil bei den Erwachsenen bei 30 % lag.

Doch obwohl Ältere die Selbstständigkeit nur halb so häufig als realisierbar ansahen, nannten sie mit sehr viel geringerer Wahrscheinlichkeit Hindernisse für eine selbstständige

Abbildung 4.9. Attraktivität und Praktikabilität der selbstständigen Erwerbstätigkeit für Ältere (EU-28), 2012

„Angenommen, Sie könnten zwischen verschiedenen Arten von Berufstätigkeit wählen, wären Sie dann lieber selbstständig?“

„Unabhängig davon, ob Sie sich selbstständig machen wollen oder nicht, wäre es für Sie machbar, sich in den nächsten fünf Jahren selbstständig zu machen?“

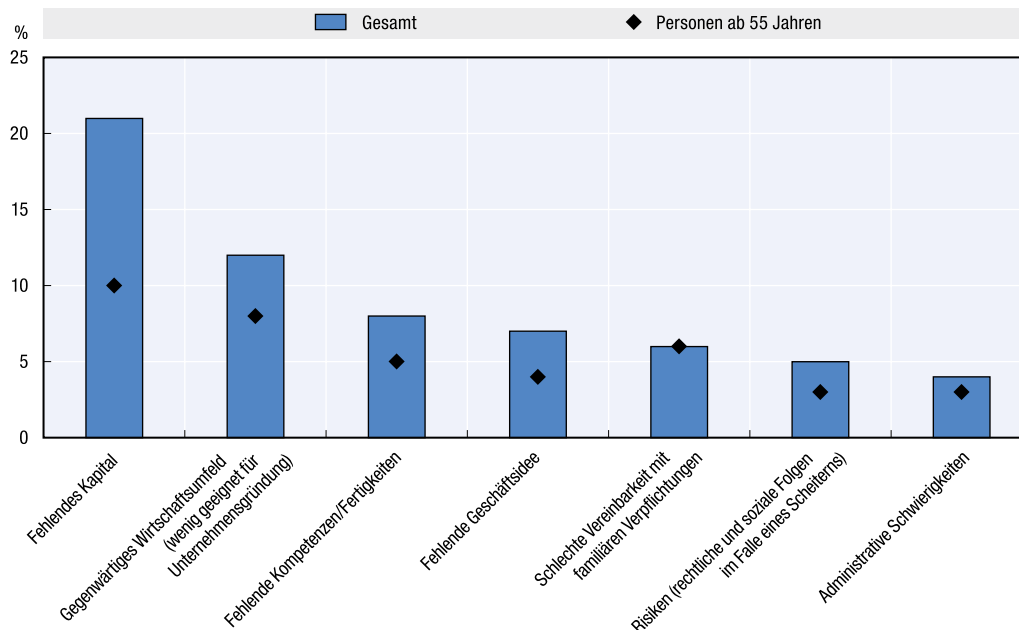


Quelle: Europäische Kommission (2012), „Unternehmertum in der EU und darüber hinaus“, Flash Eurobarometer 354.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933190989>

Abbildung 4.10. Hindernisse für selbstständige Erwerbstätigkeit bei Älteren (EU-28), 2012

„Warum wäre es für Sie nicht machbar, sich in den nächsten fünf Jahren selbstständig zu machen?“



Quelle: Europäische Kommission (2012), „Unternehmertum in der EU und darüber hinaus“, Flash Eurobarometer 354.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933190990>

Erwerbstätigkeit. Nur 10 % der älteren Menschen gaben an, dass fehlendes Finanzkapital sie von der Gründung eines Unternehmens abhalten würde, gegenüber 21 % der Erwachsenen. Ebenso gaben von den Älteren nur 5 % fehlende Kompetenzen und 4 % fehlende Geschäftsideen als Hinderungsgrund für die Gründung eines Unternehmens an, während diese Hindernisse von 8 % bzw. 7 % der Erwachsenen genannt wurden.

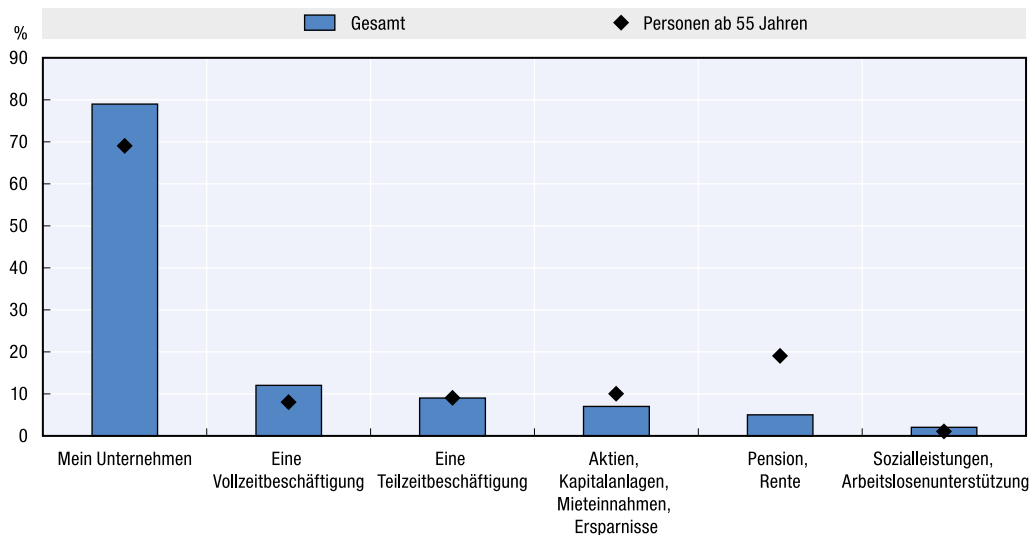
Einkünfte aus selbstständiger Erwerbstätigkeit bei Älteren

- Unternehmensinhaber im Alter von über 55 Jahren gaben etwas seltener als Erwachsene ihr Unternehmen als Haupteinnahmequelle an.


In Abbildung 4.11 sind die Haupteinkommensquellen von älteren Unternehmensinhabern dargestellt. Knapp 70 % der älteren Unternehmensinhaber gaben ihr Unternehmen als Haupteinkommensquelle an. Dieser Anteil liegt unter dem Durchschnitt für Erwachsene allgemein (79 %) und weist darauf hin, dass ältere Unternehmensinhaber mit höherer Wahrscheinlichkeit auf andere Einkommensquellen angewiesen waren. Knapp 20 % der älteren Unternehmensinhaber gaben als Haupteinkommensquelle ihre Pension/Rente an, 10 % nannten Renteneinkünfte, Ersparnisse und Kapitalanlagen. Knapp 10 % waren auf eine Teilzeit- bzw. Vollzeitbeschäftigung angewiesen, um die mit ihrem Unternehmen erwirtschafteten Einkünfte aufzustocken.

Abbildung 4.11. **Haupteinnahmequellen bei selbstständig erwerbstätigen Älteren (EU-28), 2012**

„Welche [...] ist/sind derzeit Ihre Haupteinnahmequelle/n?“ (Frage an Inhaber eines Unternehmens)



Quelle: Europäische Kommission (2012), „Unternehmertum in der EU und darüber hinaus“, Flash Eurobarometer 354.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933191001>

Wachstumserwartungen von selbstständig erwerbstätigen Älteren

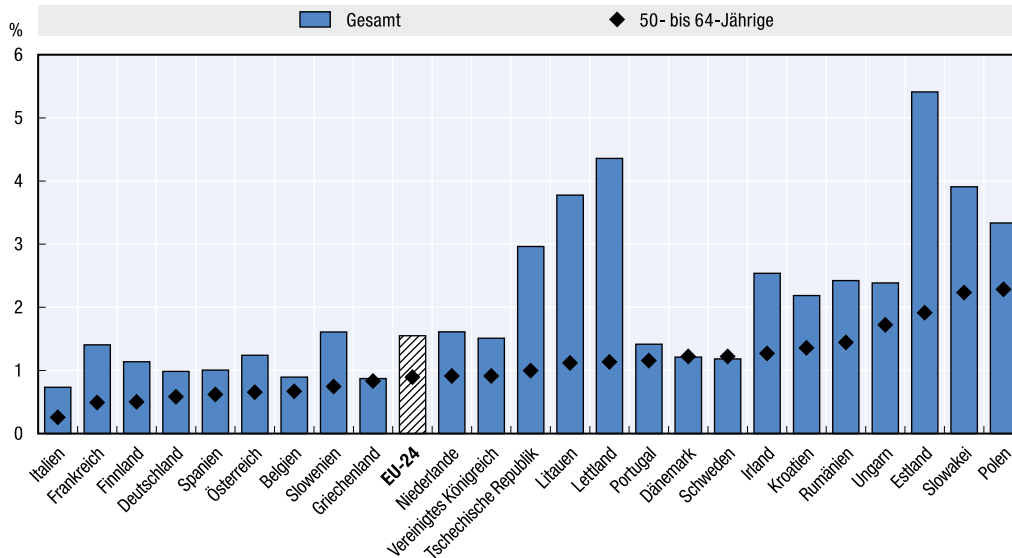
- Weniger als 1 % der älteren Unternehmerinnen und Unternehmer (50 bis 64 Jahre) in der Frühphase in der EU, rechneten mit der Schaffung von mehr als sechs Arbeitsplätzen in den nächsten fünf Jahren.

Die Abbildung 4.12 zeigt für den Zeitraum 2008-2012 den Anteil der älteren Unternehmerinnen und Unternehmer (50 bis 64 Jahre) in der Frühphase in der EU, die davon ausgingen, in den nächsten fünf Jahren mehr als sechs Arbeitsplätzen zu schaffen. Diese Kennzahl bezieht sich auf ältere Unternehmer/-innen in der Frühphase, die vor höchstens 42 Monaten ein Unternehmen gegründet haben, sowie Personen, die derzeit aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt sind, dessen Inhaber oder Teilhaber sie sein werden.

Insgesamt ging in der EU weniger als 1 % der älteren Unternehmerinnen und Unternehmer in der Frühphase, davon aus, in den nächsten fünf Jahren mindestens sechs Arbeitsplätze zu schaffen. Dieser Anteil lag unter dem Gesamtdurchschnitt für Erwachsene (1,6 %). Dies deutet darauf hin, dass nur sehr wenige ältere Gründer Wachstumsziele verfolgen. Zwischen den Mitgliedstaaten bestanden für diese Kennzahl nur geringe Unterschiede, wobei die meisten


Abbildung 4.12. Wachstumserwartungen von älteren Unternehmerinnen und Unternehmern, 2008-2012 (kombiniert)

Anteile der 15- bis 64-jährigen Unternehmer/-innen in der Frühphase, die damit rechnen, in den kommenden 5 Jahren mehr als 6 Arbeitsplätze zu schaffen



Hinweis: Als Unternehmer/-innen in der Frühphase gelten Personen, die vor höchstens 42 Monaten ein Unternehmen gegründet haben, sowie Personen, die derzeit aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt sind, dessen Inhaber oder Teilhaber sie sein werden.

Quelle: Spezielle Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter der Erwachsenenbevölkerung im Zeitraum 2008 bis 2012.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933191018>

älteren Unternehmer mit Wachstumsbestrebungen in Polen zu finden waren, wo 2,3 % der an Gründungsvorhaben beteiligten Älteren mit der Schaffung von mindestens sechs Arbeitsplätzen in den nächsten fünf Jahren rechneten.

Literatur

Europäische Kommission (2012), „Unternehmertum in der EU und darüber hinaus“, Flash Eurobarometer 354, verfügbar unter: http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_354_en.pdf.

Eurostat (2013), Arbeitskräfteerhebung, verfügbar auf: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/employment_unemployment_lfs/data/database.

Global Entrepreneurship Monitor (2013), Spezielle Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter der Erwachsenenbevölkerung im Zeitraum 2008 bis 2012.



From:
The Missing Entrepreneurs 2014
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264213593-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2015), "Selbstständige Erwerbstätigkeit und unternehmerische Tätigkeiten von Älteren", in *The Missing Entrepreneurs 2014: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264230897-7-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.